

Bianca H.

Ich habe alle drei Kinder gestillt! Unser ältester Sohn kam vor 12 Jahren zur Welt und außer der Frage „Wollen Sie stillen?“ gab es keine Informationen dazu. Klar wollte ich stillen!! Ich hatte von Müttern aus dem Warschauer-Ghetto gelesen, die ihre Kinder trotz der schlimmsten Umstände stillen konnten. Da war für mich klar, mit der richtigen Unterstützung wird das klappen. Der Große war auf der Welt und der Milcheinschuss kam und damit die erste Brustentzündung! Ich hatte Milch für drei Kinder und großartige Unterstützung durch meine Hebamme. Nach vier furchtbaren Monaten mit blutigen Brustwarzen, heißen knotigen Brüsten und vielen vielen Tränen hatte ich endlich das Gefühl: Ja, das ist wirklich schön! Vorher war es nur mein Verstand der sagte, es ist das Beste fürs Kind! Halte durch!! Ich habe ihn tatsächlich gut 14 Monate lang gestillt. Da ich in den letzten Zügen meines Studiums war, habe ich mir eine Handmilchpumpe von Avent besorgt. Die abgepumpte Milch bekam es dann von Oma oder Uroma mit dem Fläschchen. Das ging prima! In der Uni hab ich dann in den Pausen auf der Toilette abgepumpt. War nicht besonders bequem, aber praktikabel. Da die Tasche der Milchpumpe gleichzeitig eine Kühltasche war, konnte ich die Milch prima mit mir mitnehmen.

Unsere beiden anderen Kinder (vier und zwei Jahre alt) habe ich beide 2 Jahre lang gestillt. Ich wusste ja, dass mit der richtigen Unterstützung alles gut wird. Auch bei beiden hatte ich wieder Milch für drei Kinder und es dauerte einige Wochen bis sich alles gefunden hat. Ich bin nach 13 bzw. 10 Monaten wieder arbeiten gegangen. Die Milchpumpe hatte ich noch. Wir haben einen Kühlschrank und alles war gut. Außerdem habe ich zuerst die Vormittagsmahlzeit ersetzt, weil ich diese auf jeden Fall nicht stillen konnte. Als nächstes war die Mittagsmahlzeit dran. Die Oma hatte ein Fläschchen mit MuMi und ich die Pumpe! Meine erste Tat, wenn ich die Kinder abgeholt hatte: Stillen!

So eine schöne und intensive Zeit zwischen Mama und Kind möchte ich nicht missen. Das war genau so richtig für uns! Das kann keine Fläschchennahrung! Auch wenn sie eine gute Alternative ist!

Ich hatte es wirklich nicht leicht. Oft hab ich mir anhören müssen: „Wie du stillst noch??!! Aber du musst doch arbeiten! Das geht ja wohl dann nicht mehr! Du verwöhnst dein Kind zu sehr! Meinst du nicht, es reicht mal! Sie schläft nicht durch, weil du noch stillst!!“ etc.... - So ein Quatsch!!! Diese intensive Zeit des Stillens gehörte nur dem Kind und mir! Das hat man nicht, wenn ein Fläschchen gegeben oder gekuschelt wird! Das hat eine andere Qualität! Und die Qualität der verbrachten Zeit ist doch wichtig, nicht die Anzahl der Stunden!